



„Die Zeit“ (Berlin) veröffentlichte in der Sonntagsnummer vom 7. Sept. aus der Feder des im Buchhandel viel geltenden literarischen Hauptschriftleiters Dr. Gustav Manz ein längeres wertvolles Urteil über unseren neuen Westfalenroman

Der Bruch im Lande

von

Alfred Funke

(Preis in Ganzleinen M. 4.50)

das wir im Auszug nachstehend folgen lassen:

... Um so größer ist die Freude, wenn man einmal einer Arbeit begegnet, die diesem Mangel (spärlicher Ertrag guter bodenständiger heimatlicher Dichtung) abzuwehren gewillt ist. — In jungen Jahren Urwaldpfarrer in deutsch-brasilischen Siedlungen, hat sich Alfred Funke zuerst als Schilderer jener Menschen und Verhältnisse bekannt gemacht. Damals schon zeigte er jene sprühende Lebendigkeit und nicht am wenigsten jenen frischen Humor, an denen man den geborenen Erzähler erkennt. Es erscheint mir als Beweis einer in strenger Selbstzucht gewonnenen Entwicklung, daß dieser selbe Mann nun imstande ist, uns einen

Heimatroman voll lebendigster Spannung, voll fröhlichen Humors, aber auch zugleich voll tragischer Konflikte

zu schenken. . . . Daß aber nirgends blutleere Tendenzen, sondern von Anfang bis zu Ende lebendige Menschen einander gegenüberstehen, ist ein erfreulicher Vorzug des Buches. — Geschickt hat es der Verfasser verstanden, gleichzeitig

ein Kulturbild westfälischen Lebens mit seinen alten Bräuchen und Sitten zu geben.

*

Ein schönes und echtes Volksbuch

ist uns mit diesem „Bruch im Lande“ geschenkt, gleichzeitig auch

ein hohes Lied der Liebe zur westfälischen Heimat,

deren Sohn der Verfasser ist. (Gustav Manz).

*

Wir liefern weiter, wenn auf Zettel verlangt

☒ von 6 Exemplaren an 40% und 11/10 (Gewicht 400 g) ☒

Besonders vorteilhaft und empfehlenswert ist:

ein Fünfkilopaket mit 1/2 Porto enthaltend 11/10 Exemplare

Wir senden nur dann gegen Nachnahme, wenn ausdrücklich verlangt, sonst mit vierwöchigem Ziel.

Heimat-Verlag für Schule und Haus in Halle an der Saale